

Das Unsichtbare im Sichtbaren

Gedanken zum Monatsspruch April

Christus ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung (Brief an die Gemeinde in Kolossae 1,15).

Gott ist unsichtbar. Das ist eine weit verbreitete, gut begründete Ansicht. Auch die Bibel ist dieser Überzeugung. Grundsätzlich jedenfalls, denn es gibt da immer wieder auch Geschichten, wo von Gottes Gegenwart in bunten Bildern erzählt wird.

In der zweiten Schöpfungsgeschichte etwa spaziert Gott durch den frisch gepflanzten Garten. Abraham und Sarah erhalten Besuch von drei Fremden, die sich dann als „Jahwe“ (der Name Gottes in der hebräischen Bibel) zu erkennen geben. Sowohl im brennenden Dornbusch als auch in der Feuersäule, die das Volk Israel durch die Wüste begleitet, ist Gott sichtbar-unsichtbar präsent. Als Mose einmal den Wunsch äußert, Gottes Herrlichkeit sehen zu wollen, bekommt er gesagt: „Kein Mensch wird leben, der mich sieht.“ Und so darf Mose lediglich „hinter Gott hersehen“, nicht aber Gottes Angesicht schauen.

Irgendwie bleibt es dabei: Gott ist den Blicken der Menschen entzogen. Sichtbare Gottesbilder (wie z.B. Statuen) bleiben konsequenterweise tabu. Gott lässt sich nicht zum Objekt menschlicher Manipulationen machen. Basta.

Mit Jesus von Nazareth, genauer: mit den Ostererfahrungen, schlagen Menschen im Kontext des jüdischen Glaubens einen neuen Ton an: „Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater (Joh 1,14).“ Oder unser Monatsspruch: „Christus ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.“

Wie kommen Menschen dazu, über den gekreuzigten Jesus so zu reden, wohl wissend, dass das, was sie da sagen, keinen sichtbaren Beweis liefert, sondern Sache des Glaubens bleibt? Anders gefragt: Was ist in Jesus Christus sichtbar geworden, wenn Menschen ihn als den „Erstgeborenen der ganzen Schöpfung“ und den „Erstgeborenen von den Toten“ bekennen (Koloss 1,18)?

Antwort: Etwas Unsichtbares. Etwas, das wir Menschen (hoffentlich alle) kennen, obwohl wir es nicht wirklich sichtbar machen, sondern immer nur bekennen und durch Zeichen bekräftigen können: Liebe.

Ich glaube das. Ich glaube, dass in Jesus Christus Gottes universale Liebe erschienen ist. Eine Liebe, die scheinbar undurchdringliche Grenzen verflüssigt: Grenzen zwischen Feinden. Tabu-, Ekel- und Ansteckungsgrenzen. Die Grenze zwischen Gott und Mensch. Die Grenze des Todes.

Ich glaube, dass Gott in Jesus Christus diese Grenzen sprengt, um als Liebe alles zu umfassen. Alles ohne Ausnahme. Kein Geschöpf soll ungeliebt oder unversöhnt bleiben oder gar verloren gehen. Im Leben nicht – und auch nicht im Tod.

Ich glaube, dass Gottes Liebe bleibt – im Gegensatz zu allem anderen. Gottes Liebe bleibt. Sie bleibt spürbar im Glauben. Und sie bleibt wirksam in der Hoffnung über den Tod hinaus und in unserem menschlichen Liebe-Üben.

Ein verantwortlicher Politiker hat letztes Jahr gesagt, wir würden in Zukunft öfter um Verzeihung bitten müssen. Er hat vermutlich Recht. Was wir alle in diesen Zeiten neben Klugheit, Weisheit und Geduld am allermeisten brauchen, ist nicht Rechthaberei, sondern am Ende immer Liebe.

Ihr



april 2021



Pfr. Daniel Wanke

und noch mehr april Hätten Sie's gewusst?

- 4.4.1968: Martin Luther King wird in Memphis, Tennessee, ermordet
- 6.4.1528: Albrecht Dürer verstirbt in Nürnberg
- 7.4.1881: Johann Hinrich Wichern, „Vater“ der Inneren Mission und Erfinder des Adventskranzes, stirbt in Hamburg
- 9.4.1945.: Dietrich Bonhoeffer wird von den Nazis im KZ Flossenbürg ermordet
- 22.4.1945: Die Künstlerin Käthe Kollwitz stirbt in Moritzburg (bei Dresden)
- 23.4.: UNESCO Welttag des Buches und des Urheberrechts
- 25.4.: WHO-Welt-Malaria-Tag
- 26.4.1986: Reaktorkatastrophe von Tschernobyl



Christus-Statue über Rio de Janeiro

anschriften Lukas-Gemeinde Fürberg

Pfarrer: Dr. Daniel Wanke

Tel.: 723 48 54
mobil: 0151 423 84 765
email: daniel.wanke@elkb.de
Zeiten zum Gespräch nach Vereinbarung
Büro: Eichenstraße 9, 90768 Fürth

Sekretärin: Christine Brinkhaus

Di. 10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Mi. 15.00 Uhr - 17.00 Uhr
Fr. 9.00 Uhr - 12.00 Uhr
(In den Schulferien geänderte Zeiten)
Tel.: 723 48 54
Fax: 972 57 80
email: pfarramt.lukas.fue@elkb.de
www.lukasgemeinde-fuerberg.de

Bankverbindung (für Spenden):

IBAN: DE59 7625 0000 0380 0901 83
BIC: BYLADEM1SFU (Spk Fürth)

Diakonie Fürth

Königswarterstr. 56-60
90762 Fürth
Tel.: 0911 749 33-0
zentrale@diakonie-fuerth.de

Telefonseelsorge (kostenfrei)

0800 - 111 0 111
0800 - 111 0 222

Impressum

Herausgeberin: Evang.-Luth. Lukas-Gemeinde Fürberg • Redaktionsteam: Dr. D. Wanke (V.i.S.d.P.), A. Giehl, R. Gugel, A. Knauer, D. Lindner, St. Thumm
Bildnachweis: Seite 5 oben: privat D. Wanke; Seite 6 oben privat D. Wanke; Seite 7 oben: Adalbert-Stifter-Grundschule Fürth; Seite 8 oben: privat D. Wanke. Alle übrigen frei nutzbar von pixabay.de.

Gottesdienstzeit auf 9.30 Uhr festgelegt Änderungen im Sommerzeit-Halbjahr

Mit Ostern bzw. mit der Umstellung auf die Sommerzeit tritt eine Neuerung in Kraft. Sie wirkt auf den ersten Blick klein – es geht um eine halbe Stunde – kann sich aber durchaus groß anfühlen.

Wir haben im Kirchenvorstand beschlossen, die Gottesdienstzeit am Sonntag Vormittag prinzipiell zu vereinheitlichen, und uns – nach einem längeren Prozess der Diskussion und des Nachdenkens – auf 9.30 Uhr verständigt. Ausnahmen sind, wie bisher auch, möglich. Wir haben uns diese Entscheidung nicht leicht gemacht. Das ging schon deshalb nicht, weil wir innerhalb des Kirchenvorstands eine Vielfalt von Vorlieben, Gewohnheiten und Wünschen abbilden, die mit einer einfachen Lösung eigentlich nicht unter einen Hut zu bringen sind.

Für die einen bedeutet der Abschied vom 9.00-Uhr-Gottesdienst im Sommerzeit-Halbjahr einen echten Verzicht. Für die anderen hätte es auch gerne 10.00 Uhr oder noch etwas später oder sogar früher sein können; d.h. auch diejenigen, die am Sonntag gerne etwas länger im Bett liegen oder

frühstücken, verzichten auf etwas, wenn der Gottesdienst – relativ – früh beginnt. Und eben dieses Relative, also das lange Frühstück oder das etwas frühere Mittagessen, lässt sich kaum in eine gewichtete Reihenfolge bringen. Das Abstimmungsergebnis im Kirchenvorstand war entsprechend knapp, was nach dem bisher Gesagten keine Überraschung ist.

9.30 Uhr erschien uns als der beste Kompromiss. Wir hoffen, dass wir mit dieser Regelung insgesamt mehr Menschen in der Lukas-Gemeinde

entgegenkommen können als bisher und dass diejenigen, die bisher regelmäßig den Weg zur Kirche genommen haben, dies auch weiterhin mit Freuden tun werden.

Der Sonntagsgottesdienst soll ein Geschenk an alle sein. Mit der neuen, einheitlichen Gottesdienstzeit laden wir Sie nicht nur – wie bisher natürlich auch – herzlich ein, unser Leben im Lichte des Evangeliums zu betrachten, vor Gott zu bringen und zu feiern. Wir laden Sie ein, einander ein kleines Stück Verzicht zu schenken – zum Wohle aller.



9.30 Uhr ist die neue Standard-Gottesdienstzeit

<https://www.lukasgemeinde-fuerberg.de/> Unsere Homepage in neuem Gewand

In einem neuen Gesicht erscheint die Homepage der Lukas-Gemeinde. Übersichtlich und einladend gestaltet finden Sie unter der gewohnten Adresse www.lukasgemeinde-fuerberg.de alles Wichtige aus unserer Kirchengemeinde.

Grundlegende Informationen gibt es in der Rubrik „Gemeinde“: Die Öffnungszeiten des Pfarramtes sind hier ebenso aufgeführt wie die aktuellen Gruppen und Kreise – wenn denn Corona wieder solche Treffen zulässt. Auch der jeweilige Monatsgruß steht zum Download bereit.

Unter „Termine“ können Sie sich über die zurzeit möglichen Angebote der Lukas-Gemeinde informieren; auch kurzfristige Änderungen werden hier bekannt gegeben. Der neue Internetauftritt ist kompatibel für alle üblichen Geräte: Ob Smartphone, Tablet oder Laptop/PC – das neue Gesicht der Lukas-Gemeinde erscheint immer im passenden Format. Schreiben Sie uns doch, wie Ihnen der neue Auftritt gefällt: Anregungen, Kritik – und auch Lob – nehmen wir gerne entgegen.

Stefan Thumm



Neues Layout unserer Homepage

„Dieses eine Jahr war schon sehr kompliziert!“

Unterrichtsbetrieb unter Corona-Bedingungen an der Grundschule

Die Adalbert-Stifter-Grundschule ist die Sprengelschule der Lukas-Gemeinde und der Erlöserkirche. Rektorin Anette Wolf und Konrektor Alfred Knoll stellten sich am 3. März den Fragen des Monatsgrußes.

Monatsgruß: Liebe Frau Wolf, lieber Herr Knoll, würden Sie sagen, dass dieses eine Jahr als Schulleitung unter Corona-Bedingungen die größte berufliche Herausforderung Ihres bisherigen Berufslebens ist?

Schulleitung: Ob es die größte Herausforderung ist oder war, ist schwer zu sagen. Es gibt viele Situationen, die nicht einfach sind. Aber dieses eine Jahr seit 13.3. war schon sehr, sehr kompliziert, schwierig und anstrengend.

MoGr: Hatten Sie das Gefühl, dass Sie in diesem Jahr genügend Unterstützung erfahren haben?

SL: Vom Kollegium her, von den Eltern her, auch vom Schulamt her: Ja. Natürlich stößt jeder in dieser schwierigen Zeit auch immer wieder an Grenzen. Nur im gemeinsamen Zusammenwirken, ist diese Situation so gut es geht zu meistern.

MoGr: Wie haben Sie die Kinder in diesem Jahr erlebt?

SL: Die Kinder sind schon froh, wenn sie wieder in die Schule gehen können. Die sozialen Kontakte mit ihren Klassenkameraden sind sehr wichtig für sie. Wir hoffen auch, dass die Wertschätzung der Schule wieder mehr da ist. Beim Maskentragen geben sich die Kinder die größte Mühe. Das ist ganz toll. Dafür müssen wir die Kinder dick loben. Die Kinder konnten in der vergangenen Zeit sehr oft ihre Freunde nicht sehen, und wenn ja, hatten sie die Masken auf, die ganze Bewegung war eingeschränkt. Den Kindern fehlt etwas. Sie mussten ja auch immer auf Abstand achten, was besonders für Kinder in diesem Alter schwierig ist.

Das Home-Schooling hat die Kinder leider nicht unbedingt aufmerksamer gemacht, und Sozialerziehung ist da sehr schwierig.

Manche Kinder kommen gut damit zurecht, für andere ist es schwieriger. Da fehlt was. Sie brauchen den direkten Kontakt zur Lehrkraft in der Schule. Von einem verlorenen Jahr möchte wir dennoch nicht sprechen, denn wir haben viele Erfahrungen gemacht, die auch wertvoll sind, wie z.B. die Teilnahme an Videokonferenzen und überhaupt die sinnvolle Nutzung von Medien.



Anette Wolf



Alfred Knoll

MoGr: Machen Sie sich grundsätzliche Sorgen, was die weitere Schullaufbahn der Kinder angeht, Stichwort „Generation Corona“?

SL: Nein, eigentlich nicht. Wir sind die Grundschule, die Basis, das Fundament. Dieses Fundament versuchen wir, so fest und stabil wie möglich zu bauen, und was die Kinder dann draufbauen ist, das ist ihre Entscheidung im weiteren Leben. Alle Lehrer arbeiten auch in dieser schwierigen Zeit weiterhin für die Kinder und geben sich die größte Mühe, dass möglichst keine Wissenslücken bei den Kindern entstehen. Die Kinder sind in der 4. Klasse erst 10 Jahre alt. Das Leben hat erst begonnen. Ich denke,

dass wir das Wichtige dann doch vermitteln können. Wir brauchen die Eltern, gerade im Homeschooling, ansonsten kommen wir nicht weiter. Schule kann ohne Eltern nicht ganz so gut funktionieren, ganz egal in welchem Modell wir unterrichten.

MoGr: Haben Sie einen Wunsch für das nächste Schuljahr?

SL: Wir haben zwei Wünsche. Wir möchten nächstes Jahr ein ganz normales Schuljahr haben, einen geregelten Unterrichtsbetrieb. Das wünschen wir uns alle sehr. Wer Lehrer ist, ist ein Stück weit Idealist und liebt seinen Beruf und möchte ihn auch so wieder ausüben. Wir möchten alle wieder in unser gewohntes schulisches, als auch privates Leben zurück.

MoGr: Liebe Frau Wolf, lieber Herr Knoll, vielen Dank für das Gespräch. Der ganzen Schulfamilie wünschen wir alles Gute und viel Kraft für die kommende Zeit!

adressen

Vertrauensperson des Kirchenvorstands:
Till Möbner Tel.: 723 48 98

Mesnerin:
Corina Welker Tel.: 015116976763

Organisten:
Ute Werner Tel.: 120 88 11
Walter Schatschneider
Tel.: 0163 3469659

Kirchenpflegerin:
Renate Knauer Tel.: 741 99 39

info aus dem kv

Als Kirchenpflegerin möchte ich Sie kurz über den Haushalt der Lukas-Gemeinde informieren: Er ist ausgeglichen und schließt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 77669,00 Euro.

Erfreulich ist, dass seit Einweihung unseres neuen Gemeindezentrums im Dez. 2013 von den Baukosten in Höhe von ca. 2 Millionen Euro nur noch ein Restkredit von 6696,65 Euro zu tilgen ist. Voraussichtlich im Juli 2022 ist die Gemeinde schuldenfrei. Das war nur möglich, durch die Zuschüsse der bayrischen Landeskirche und der Gesamtkirchengemeinde Fürth, vor allem aber durch die zahlreichen Spenden der Gemeindeglieder. Dafür nochmals herzlichen Dank. Bitte spenden Sie auch weiterhin, damit wir den Unterhalt der Gebäude sowie ausstehende Projekte finanziell stemmen können.

Renate Knauer



hilfe!

Für unseren Monatsgruß suchen wir eine/n oder zwei zuverlässige Austrägerinnen bzw. Austräger für Häuser in der Heilstätten- und Paul-Keller-Straße.

Wenn Sie einen Nachmittagsspaziergang mit einem Dienst für Ihre Kirchengemeinde verbinden wollen, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie sich möglichst bald im Pfarramt melden würden.

freud & leid

Taufen

eine

Beerdigungen

eine



Konfirmation

Die Konfirmation ist auf Sonntag, 19. September, verschoben worden! Bis zum Sommer gibt es Kurstreffen, und vom 8.-12. September fahren wir (hoffentlich) ins Konfi-Camp nach Wittenberg. Der neue Konfi-Jahrgang startet am Freitag, 7. Mai.

Dank!!

Beim Konfi-Based-Gottesdienst im Februar haben vom aktuellen Konfi-Jahrgang Finja Schmidt, Amelie Pensl und Hanna Röck mitgemacht. Hanna Röck und Thomas Kügler sind außerdem als Lektorin bzw. Lektor bei unseren Sonntagsgottesdiensten aktiv. Darüber hinaus musiziert Hanna. Euch allen ein herzliches Dankeschön!



Hanna Röck



Thomas Kügler

veranstaltungen

Samstag, 24. April

Klausurtag des Kirchenvorstands

Freitag, 30. April, 15.30 Uhr

Konfi-Kurs (Jg. 20/21)

Bitte informieren Sie sich auf der Homepage, im Schaukasten oder im Büro über kurzfristige Änderungen von Terminen, insbesondere wegen der Corona-Beschränkungen!

Gottesdienste & Andachten im April

Die Gottesdienste sind Kurzgottesdienste. Es besteht Maskenpflicht.

Freitag 2. April – Karfreitag
9.30 Uhr* Gottesdienst (mit Abendmahl)*
15.00 Uhr* Andacht zur Sterbestunde Jesu*
Pfr. Daniel Wanke
Kollekte: Diakonische Projekte im Dekanatsbezirk

Sonntag 4. April – Ostersonntag
5.00 Uhr* Feier der Osternacht*
9.30 Uhr* Gottesdienst (mit Abendmahl)*
Pfr. Daniel Wanke
Kollekte: Kirchenpartnerschaft Bayern – Ungarn

Montag 5. April – Ostermontag
11.00 Uhr* Oster-Kinder- und Familiengottesdienst*

Sonntag 11. April – Quasimodogeniti (1. Sonntag nach Ostern)
9.30 Uhr Gottesdienst
Pfr. Daniel Wanke
Kollekte: eigene Gemeinde

Sonntag 18. April – Misericordias Domini (2. Sonntag nach Ostern)
9.30 Uhr Gottesdienst
Pfr. Gotthard Münsterlein
Kollekte: Übersetzung und Weitergabe der Bibel

Sonntag 25. April – Jubilate (3. Sonntag nach Ostern)
19.00 Uhr Konfi-Based Gottesdienst: Junger Gottesdienst für alle!
Pfr. Daniel Wanke
Kollekte: Evangelische Jugendarbeit in Bayern

Sonntag 2. Mai – Kantate (4. Sonntag nach Ostern)
9.30 Uhr Gottesdienst
Pfr. Daniel Wanke
Kollekte: Kirchenmusik

***Bitte melden Sie sich für die mit * gekennzeichneten Gottesdienste unbedingt im Pfarramt an!**



Ostern feiern in der Lukas-Gemeinde

Wichtige Informationen zu unseren Gottesdiensten

Mit dem Redaktionsschluss stand noch nicht fest, wie wir unsere Ostergottesdienste feiern können. Die geplanten Termine orientieren sich an der in unserer Gemeinde gewohnten Praxis. Neu ist ein Kindergottesdienst am Ostermontag. Den aktuellsten Stand finden Sie auf der Homepage.

Wie zu Weihnachten bitten wir Sie, sich für die Ostergottesdienste rechtzeitig und verbindlich im Pfarramt anzumelden (per Telefon, E-Mail, schriftlich oder persönlich).

Wenn Sie nicht zur Kirche kommen können oder kommen wollen, finden Sie auf der Homepage einen Audio-Gottesdienst, weitere Hinweise für Osterfeiern daheim sowie

die Predigten. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass keine Live-Übertragung der Gottesdienste aus der Lukas-Kirche möglich ist. Wir verweisen Sie auf die Gottesdienste in Fernsehen, Radio und Internet.

Für die Familien mit Kindern gibt es wieder eine KiGo-Tüte.

Ihnen allen gesegnete Osterfeiertage!

